

BESETZUNG

Wotan **Johan Reuter**
Donner **Levente Molnár**
Froh **Thomas Blondelle**
Loge **Stefan Margita**
Alberich **Wolfgang Koch**
Mime **Ulrich Reß**
Fasolt **Thorsten Grümbel**
Fafner **Phillip Ens**
Fricka **Sophie Koch**
Freia **Aga Mikolaj**
Erda **Catherine Wyn-Rogers**
Woglinde **Eri Nakamura**
Wellgunde **Angela Brower**
FloBhilde **Okka von der Damerau**

Bayerisches Staatsorchester
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: ca. 22.15 Uhr
Keine Pause

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

BMW München
Partner der Opernfestspiele

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Kent Nagano, geboren in Kalifornien, ist seit 2006 Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper. Mit der Uraufführung von Rihms *Das Gehege* so wie mit Strauss’ *Salome* leitete er die erste Premiere in seiner neuen Funktion. Zu den weiteren Neuproduktionen unter seiner musikalischen Leitung zählen *Billy Budd*, *Chowanschtschina*, *Eugen Onegin*, *Idomeneo*, *Ariadne auf Naxos*, *Wozzeck*, *Lohengrin*, *Dialogues des Carmélites*, *Die schweig-same Frau*, *Saint François d’Assise* sowie die Uraufführungen von Unsuk Chins *Alice in Wonderland* und Minas Borboudakis’ *liebe.nur liebe*. Außerdem dirigierte er an der Bayerischen Staatsoper *Parsifal*, *Tristan und Isolde*, *Tannhäuser*, *Elektra* sowie eine Vielzahl von Konzerten. Gastkonzerte führten Nagano und das Bayerische Staatsorchester u.a. nach Mailand, Moskau, Linz, Hamburg, Budapest sowie zu renommierten Festivals wie Grafenegg, Gent, die Berliner Festspiele oder das Festspielhaus Baden-Baden. Ebenfalls seit 2006 ist Kent Nagano Music Director des Orchestre symphonique de Montréal. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: *Der Ring des Nibelungen*, *L’Enfant et les sortilèges*/*Der Zwerg*, *Wozzeck*, *Parsifal*, Konzerte.

INSZENIERUNG

Andreas Kriegenburg machte zunächst eine Ausbildung zum Modelltischler und war dann als Tischler und Techniker am Theater seiner Heimatstadt Magdeburg tätig. Nach einigen Jahren als Regieassistent und Regisseur in Zittau und Frankfurt/Oder wurde er 1991 Hausregisseur an der Volksbühne Berlin. Dort inszenierte er u.a. Büchners *Woyzeck*. 1996 wechselte er ans Staatstheater Hannover und 1999 ans Burgtheater Wien. Von 2001 bis 2009 war er Oberspielleiter am Thalia Theater Hamburg, seit 2009 inszeniert er regelmäßig am Deutschen Theater Berlin. An den Münchener Kammerspielen inszenierte er seit 2003 *Orestie*, *Die Nibelungen*, *Drei Schwestern*, *Der Prozess* nach Kafka sowie *Alles nur der Liebe wegen*. Seine Arbeiten wurden mehrfach zum Berliner Theater-treffen eingeladen, zuletzt die Uraufführung von Dea Lohers *Diebe*. 2006 inszenierte er in Magdeburg Glucks *Orpheus und Eurydike*, 2007 Mozarts *Idomeneo*, an der Bayerischen Staatsoper 2008 *Wozzeck*, 2010 *Otello* an der Deutschen Oper Berlin und 2011 *Tosca* an der Oper Frankfurt.

BÜHNE
Harald B. Thor ist gebürtiger Salzburger. Nach seiner 1982 abgeschlossenen Ausbildung zum Bühnen- und Kostümbildner am Mozarteum war er Ausstattungsleiter an mehreren Häusern, unter anderem an der Bayerischen Theaterakademie und der Bayerischen Staatsoper. Seit der Spielzeit 2001 ist er als selbstständiger Ausstatter tätig. In Zusammenarbeit mit Andreas Kriegenburg entstanden Produktionen im Thalia Theater Hamburg, im Schauspielhaus Zürich, im Schauspiel Hannover, im Akademietheater in München sowie mehrere Operninszenierungen. Als Bühnenbildner für das Musiktheater arbeitete er mit vielen hochrangigen Regisseuren u.a. an den Opernhäusern in Dortmund, Darmstadt, Mannheim, Nürnberg und München. Weiteres Bühnenbild an der Bayerischen Staatsoper: *Wozzeck*.

KOSTÜME

Andrea Schraad wurde 1973 in Dinklage geboren. Sie absolvierte ihr Kostümbildstudium in Hannover. Von 2000 bis 2003 war sie feste Kostümassistentin und von 2003 bis 2009 Atelierleiterin und feste Kostümbildnerin am Thalia Theater Hamburg. Sie entwarf die Kostüme für zahlreiche Inszenierungen von Andreas Kriegenburg am Thalia Theater und am Deutschen Theater Berlin. In der Spielzeit 2006/07 arbeitete sie erstmalig zusammen mit Andreas Kriegenburg an den Münchner Kammerspielen. Für ihre dortige Leistung bei der Inszenierung der *Drei Schwestern* wurde sie in der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute als „Kostümbildnerin des Jahres“ ausgezeichnet und bekam den Theaterpreis FAUST verliehen. Weitere Arbeit an der Bayerischen Staatsoper: *Wozzeck*.

LICHT

Stefan Bolliger wurde 1968 in Zürich geboren. Er war einige Jahre als Lichttechniker freiberuflich tätig und ab 1995 am Hamburger Thalia Theater engagiert. Von 1997 bis 2006 war er dort stellvertretender Beleuchtungsinspektor. Von 2006 bis 2010 war er Leiter der Beleuchtungsabteilung am Schauspielhaus des Staatstheaters Stuttgart. Stefan Bolliger gestaltete das Licht bei zahlreichen Inszenierungen Andreas Kriegenburgs am Thalia Theater. Er arbeitete als Lichtdesigner an der Bayerischen Staatsoper, an der Semperoper Dresden, der Deutschen Oper Berlin, in Wien und Salzburg. Weitere Arbeit an der Bayerischen Staatsoper: *Wozzeck*.

CHOREOGRAPHIE

Zenta Haerter lebt in ihrem Geburtsort Zürich. Mit 15 Jahren ging sie nach New York und machte ihre Tanzausbildung an der dortigen Juilliard School, an der sie mit Persönlichkeiten wie Martha Graham und Betty Jones arbeiten konnte. Zurück in Europa tanzte sie in Arbeiten von Choreographen wie Ismael Ivo, Birgit Trommler und Paula Lansley. Seit 1998 wirkte sie regelmäßig als Darstellerin in Inszenierungen von Andreas Kriegenburg in Zürich mit. Zeitgleich begann sie, als Choreographin mit Regisseuren wie Schorsch Kamerun, David Bösch und Igor Bauersima zu arbeiten. Zur Oper kam sie 2006/07, als Choreographin für Glucks *Orpheus und Eurydike* (Regie: Andreas Kriegenburg) und Wagners *Tannhäuser* (Regie: Holger Pototzki) am Theater Magdeburg. Weitere Arbeiten an der Bayerischen Staatsoper: *Wozzeck*, *Jenäfa*.

WOTAN

Johan Reuter studierte in seiner Heimatstadt Kopenhagen an der Königlichen Musikakademie und an der Akademie der Königlichen Oper. Seit 1996 ist er Ensemblemitglied der Oper von Kopenhagen, wo er zuletzt u.a. als Escamillo (*Carmen*), Dr. Schön (*Lulu*), Macbeth und Simone Boccanegra Erfolge feiern konnte. 2006 debütierte er als Wozzeck am Royal Opera House Covent Garden in London. 2009 gastierte er als Barak (*Die Frau ohne Schatten*) an der Deutschen Oper Berlin, 2010 mit der Titelpartie von *Der fliegende Holländer* in Madrid, als Mandryka (*Arabella*) an der Wiener Staatsoper und als Jochanaan (*Salome*) in London. Zudem war er bei den Bayreuther Festspielen unter Christian Thielemann als Wotan (*Das Rheingold*) zu erleben. 2011 sang er bei den Salzburger Festspielen Jaroslav Prus (*Věc Makropulos*).

DONNER

Levente Molnár, geboren 1983 in Transsylvanien, wuchs in Ungarn auf. Mit 14 Jahren begann er sein Gesangsstudium, war ab 2003 Mitglied des Opernstudios der Ungarischen Staatsoper Budapest und debütierte dort 2006 als Don Giovanni. Als Ensemblemitglied der Staatsoper sang er Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Malatesta (*Don Pasquale*) und die Titelpartie in *Eugen Onegin*. Am Royal Opera House Covent Garden gastierte er als Masetto (*Don Giovanni*) und Figaro (*Il barbiere di Siviglia*). Seit der Spielzeit 2009/10 ist er Ensemblemitglied

der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: u.a. Mandarin (*Turandot*), Marcello (*La bohème*), Belcore (*L’elisir d’amore*), Donner (*Das Rheingold*), Guglielmo (*Così fan tutte*).

FROH

Thomas Blondelle, in Brügge/Belgien geboren, debütierte 2003 als Hans Scholl (*Die weiße Rose*) am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel und trat zudem als Melchior Gabor in Benôit Mernier’s *Frühlings Erwachen* auf. Gastengagements führten ihn u.a. an die Vlaamse Opera in Antwerpen/Gent, das Grand Théâtre in Luxemburg, die Opéra national du Rhin Straßburg und die Opéra de Toulon. In Braunschweig debütierte er u.a. als Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Prinz (*Die Liebe zu den drei Orangen*) sowie als Eisenstein (*Die Fledermaus*). Seit 2009 gehört er dem Ensemble der Deutschen Oper Berlin an, wo er mit Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Cassio (*Otello*) und Froh (*Das Rheingold*) auftrat. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*).

LOGE

Stefan Margita machte sich vor allem als Laca Klemen (*Jenäfa*) einen Namen. Diese Partie gab er u.a. in Florenz, Tel Aviv, Antwerpen, Berlin, Lyon, Paris, Houston, München, bei den Festivals von Glyndebourne und Saito Kinen sowie konzertant mit den Berliner Philharmonikern. Weitere wichtige Partien sind Grigorij (*Boris Godunow*), Kudrjasch (*Katia Kabanová*) sowie Luka (*Aus einem Totenhaus*), den er in Palermo sowie in Wien, New York, Amsterdam und Aix-en-Provence gesungen hat. Darüber hinaus sang er den Tambourmajor (*Wozzeck*) in Paris, Rom und Lissabon, Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) in Mailand und San Francisco, Froh (*Das Rheingold*) in Lissabon und Loge (*Das Rheingold*) in San Francisco. Sein umfangreiches Konzertrepertoire beinhaltet Werke von Mozart, Beethoven, Dvořák, Mahler und Bartók.

ALBERICH

Wolfgang Koch studierte Gesang in München und gehörte nach einem ersten Engagement am Stadttheater Bern ab 1993 dem Ensemble des Staatstheaters Stuttgart an. Er gastierte u.a. an den Opernhäusern von Hamburg, Berlin, Frankfurt, Mannheim, Zürich, am Teatro alla Scala in Mailand, der Staatsoper Wien und am Théâtre du



Ring-Motive. Ein Kunstprojekt zu Wagners Tetralogie

Heute Abend können Sie selbst zum Ring-Regisseur werden: Unser Online-Kunstprojekt Ring-Motive von Manuela Hartel und Felix Leuschner wird nach der Einführung vor der heutigen Vorstellung im Capriccio-Saal als Projektion zugänglich sein.

www.ring.staatsoper.de

Châtelet Paris; weiterhin war er Gast bei den Brengener und Salzburger Festspielen sowie beim Klangbogen Festival in Wien. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Alberich und Wotan (*Der Ring des Nibelungen*), Don Pizarro (*Fidelio*), Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und die Titelpartie in Aribert Reimanns *Lear*.
Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Alberich (*Der Ring des Nibelungen*).

MIME

Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte am dortigen Konservatorium. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u.a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen sowie nach Japan. Seit 1994 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: u.a. Spalanzani (*Les Contes d’Hoffmann*), Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*), Altoum (*Turandot*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Dritter Knappe (*Parsifal*).

FASOLT

Thorsten Grümbel studierte Gesang an den Musikhochschulen Lübeck und Detmold. 1999 bis 2009 war er an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf-Duisburg engagiert. Daneben gastierte er in Hannover, Essen, Aachen, Leipzig, Freiburg, Dortmund, Prag sowie an der Bayerischen Staatsoper. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, wo er als Zaccaria (*Nabucco*) debütierte. Es folgten u.a. die Partien Colline (*La bohème*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Philipp II. (*Don Carlo*), Fiesco (*Simone Boccanegra*), Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), Frank (*Die Fledermaus*) und Gernot (*Die Feen*). 2010/11 debütierte er als Pommersfelden (*Mathis der Maler*) an der Opéra national in Paris.

FAFNER

Phillip Ens, geboren in Kanada, gab sein Opern­de­büt 1985 an der Manitoba Opera, wo er u.a. als Sarastro (*Die Zauberflöte*), Sparafucile (*Rigoletto*)

und Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*) auftrat. 1991 debütierte er bei der Canadian Opera Company als Don Fernando (*Fidelio*). Von 1993 bis 2000 war Philip Ens Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart, hier sang er u.a. Fafner und Hunding in der Neuproduktion des *Ring des Nibelungen*. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser von Brüssel, New York, Paris, London, Madrid, Hamburg, München und Berlin sowie zu den Festspielen von Salzburg und Edinburgh. Als Konzertsänger arbeitete er u.a. mit dem BBC Symphony Orchestra und der Accademia di Santa Cecilia in Rom.

FRICKA

Sophie Koch studierte am Pariser Conservatoire de Musique und gewann 1994 den ersten Preis beim Gesangswettbewerb in Herzogenbusch/Niederlande. Ihr internationales Debüt gab sie am Londoner Royal Opera House Covent Garden als Rosina (*Il barbiere di Siviglia*). Zu ihren wichtigen Partien gehören Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Charlotte (*Werther*), Octavian (*Der Rosenkavalier*) und Dorabella (*Così fan tutte*) sowie Cenerentola und Komponist (*Ariadne auf Naxos*). Gastspiele führten sie u.a. an die Pariser Opernhäuser, die Semperoper Dresden, die Deutsche Oper Berlin, die Wiener Staatsoper, ans Teatro alla Scala Mailand, an die New Yorker Metropolitan Opera sowie zu den Schwetzinger und Salzburger Festspielen. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Octavian (*Der Rosenkavalier*).

FREIA

Aga Mikolaj, aus Polen stammend, studierte in Posen sowie in Wien. Erste Engagements führten sie u.a. an die Opernhäuser von Posen, Breslau und Warschau, bevor sie von 2002 bis 2007 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper wurde, wo Rollen wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Eurydice (*Orphée et Eurydice*) und Donna Elvira (*Don Giovanni*) zu ihrem Repertoire gehörten. Mit letzterer Partie gastierte sie in Wiesbaden, Berlin, Prag, Budapest, Monte Carlo sowie in Tokio. Ferner sang sie auch die Erste Dame (*Die Zauberflöte*) an der Opéra national de Paris, Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*) am Aalto Theater in Essen, Micaëla (*Carmen*) an der Wiener Volksoper und Woglinde (*Das Rheingold*) am Teatro alla Scala in Mailand. Weitere Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Micaëla.

ERDA

Catherine Wyn-Rogers erhielt ihre Ausbildung am Royal College of Music in London. Stationen ihrer bisherigen Laufbahn waren u.a. das Royal Opera House Covent Garden, die English National Opera, die North Opera, die Opernhäuser von Stuttgart, Madrid und Dresden sowie die Festspiele von Salzburg, Aldeburgh und Edinburgh. Ihr vielseitiges Opernrepertoire reicht von Monteverdi bis Benjamin Britten und Michael Tippett; auch als Konzertsängerin ist sie international gefragt. An der Bayerischen Staatsoper war sie u.a. als Sosostris (*The Midsummer Marriage*), Adelaide (*Arabella*), Cornelia (*Giulio Cesare in Egitto*), Erste Norn (*Götterdämmerung*), Geneviève (*Pelléas et Mélisande*) und als Haushälterin (*Die schweigsame Frau*) zu erleben.

WOGLINDE

Eri Nakamura stammt aus Japan und studierte Gesang am Konservatorium von Osaka sowie in Tokio und Amsterdam. 2009 war sie Finalistin der Cardiff Singer of the World Competition. Am New National Theatre in Tokio sang sie Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Waldvogel (*Siegfried*), Ilia (*Idomeneo*), Marzelline (*Fidelio*) und Nannetta (*Falstaff*). Sie war Mitglied des Jette Parker Young Artist Programme des Royal Opera House Covent Garden in London, wo sie bereits Partien wie Musetta (*La bohème*), Giannetta (*L’elisir d’amore*) und Susanna sang. Seit der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo sie u.a. Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*), Pamina (*Die Zauberflöte*) und Susanna sang. Partien hier 2011/12: u.a. Woglinde (*Rheingold*, *Götterdämmerung*), Najade (*Ariadne auf Naxos*), Arbate (*Mitridate, rè di Ponto*), Liù (*Turandot*).

WELLGUNDE

Angela Brower, aus Phoenix, Arizona/USA stammend, studierte Gesang an der Indiana University und an der Arizona State University. Dort trat sie erstmalig als Opern- und Konzertsängerin auf und

erarbeitete sich ein breites Repertoire: u.a. Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Mallika (*Lakmé*), Octavian (*Der Rosenkavalier*) sowie Cesare (*Giulio Cesare in Egitto*). 2008 wurde sie an der Glimmerglass Opera in das Young American Artists Programm aufgenommen. 2008/09 wurde sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit Beginn der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied. Partien hier 2011/12: u.a. Zweite Dame (*Die Zauberflöte*), Nicklausse/La Muse (*Les Contes d’Hoffmann*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Wellgunde (*Rheingold*, *Götterdämmerung*), Dorabella (*Così fan tutte*).

FLOSSHILDE

Okka von der Damerau, geboren in Hamburg, begann ihr Gesangsstudium in Rostock und schloss es an der Freiburger Musikhochschule ab. Erste Engagements führten sie parallel zum Studium an die Theater in Rostock (2000 bis 2002) und Freiburg (2003 bis 2005). Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover und wirkte u.a. in der Uraufführung von Edward Rushtons *Die fromme Helene* mit, sang Erda (*Das Rheingold*), Maddalena (*Rigoletto*) und Dritte Dame (*Die Zauberflöte*). 2008/09 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper als Erste Magd (*Elektra*), seit Beginn der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied. Partien hier 2011/2012: u.a. Dryade (*Ariadne auf Naxos*), Stimme aus dem Grab (*Les Contes d’Hoffmann*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Floßhilde, Grimgerde (*Der Ring des Nibelungen*).

S

P

I

E

L

Z

E

I

T

2

0

1

1

/

2

0

1

2

BAYERISCHE STAATSOPER

RICHARD WAGNER

Das Rheingold

×

Vorabend des Bühnenfestspiels
Der Ring des Nibelungen

Dichtung vom Komponisten

Mit deutschen Übertiteln

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE 2012
DIENSTAG, 10. JULI 2012
NATIONALTHEATER

Musikalische Leitung **Kent Nagano**

Inszenierung **Andreas Kriegenburg**

Bühne **Harald B. Thor**

Kostüme **Andrea Schraad**

Licht **Stefan Bolliger**

Choreographie **Zenta Haerter**

Dramaturgie
Marion Tiedtke, Miron Hakenbeck

sponsored by

L

THE LINDE GROUP

Spielzeitpartner 2011/2012